



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

GEMEINDEBRIEF

Februar 2026 - April 2026



Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Monatssprüche

Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Dtn 26,11

März

Da weinte Jesus.

Joh 11,35

April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29

Legende



Veranstaltung im Gemeindehaus



Veranstaltung in der Kirche



Abendmahl



Chormusik



Jugendchormusik



Kinderchormusik



Turmbläser

Inhalt

Mitteilungen

- 2 Geleitwort
- 4 Gottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 5 Termine in unserer Gemeinde
- 6 Termine in unserer Nachbargemeinde
- 6 Musik in unserer Gemeinde
- 6 Gruppen und Kreise

Beiträge

- 8 Eine royale Liebesgeschichte – exklusiv erzählt
- 9 Weltgebetstag 2026
- 9 Ökumenische Bibelwoche
- 10 Taizé-Abend
- 10 „Musikalische Andacht“
- 12 Ostern 2026
- 12 Familienwochenende
- 13 Neues aus der Schulkooperativen Arbeit in Karow und Buch
- 14 Laib & Seele wird 20 Jahre alt
- 15 Zuwachs
- 15 Erinnerung und Dank für Heinz Bielka

Aus dem Gemeindekirchenrat

- 17 Der Friedhof informiert
- 17 Sie haben gewählt! Gemeindekirchenratswahlen
- 19 Der GKR
- 19 Besuchsdienst
- 19 Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch

Rückblicke

- 21 Die Zukunft der Welt – Gegenwart in Boitzenburg
- 22 Boitzenburg
- 24 Praktikumsbericht
- 25 Busfahrt zum Werbellinsee
- 26 Friedhofseinsatz
- 26 65. Bucher Kirchenmusiktage in „Mater dolorosa“
- 27 Kinderchor - Wochenende in Hirschluch
- 28 Die letzte Mitgliederversammlung des Turmvereins
- 29 Es muss nicht immer Bach sein.
- 29 Socken für wohnungslose Männer

30 Ballade vom Turmbau zu Buch

32 Rückblick Weihnachten

35 Weihnachtsmarkt

36 **Ankündigungen**

Planungsvorschau für Ihren Kalender

In eigener Sache

36 Kirchgeld 2025

36 Der Gemeindebrief

37 Anmeldungen

Vereine

37 Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.

38 Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.

39 Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes

40 **Ansprechpartner**

Geleitwort

Siehe, ich mache alles neu. Offenbarung 21,5

Alles neu! Darüber freuen sich diejenigen, die sich aus eigener Kraft nichts Neues leisten können, die immer nur die abgetragenen Sachen bekommen, die sich mit den Verhältnissen arrangieren müssen, weil die Kraft zum Aufbruch, zum Neuanfang fehlt.

Aus Alt mach neu. Recycling und Reparatur von gebrauchten Materialien und Gegenständen. Ich halte es bei vielen Dingen mit Berthold Brecht:

Von allen Werken die liebsten sind mir die gebrauchten. Die Dinge erhalten erst ihren Charme durch die Nutzung. Sie müssen eine Geschichte erzählen können. Das macht sie für mich unverwechselbar.

Aus Alt – mach neu! Vielleicht gilt das sogar für unsere Hoffnungen, für unsere Liebe. Oft wissen wir nicht, wie Erneuerung funktionieren kann.

Wir werfen uns dem Anderen, dem Neuen mit aller Kraft entgegen.

Endlich einen Schlusstrich unter die alten Rechnungen ziehen. Doch nach einiger Zeit müssen wir nur allzu oft begreifen, dass wir uns als die, die wir waren, mitgenommen haben.

Siehe, ich mache alles neu!

Es geht um die Erneuerung des Menschen, die Erneuerung der Welt.

Am Ende eines Lebens, beim Abschied, wenn alles verbraucht und ausgeschöpft ist, Körper, Geist und Seele, da kann nur noch Gottes Geist

neues Leben einhauchen und eine neue Welt erschaffen, in der der Tod und das Leid, der Schmerz und die Traurigkeit gewandelt sind zu einem JA zum Leben.

Siehe, ich mache alles neu!

Ich möchte die kleinen Momente der Erneuerung einsammeln und festhalten. Denn sie stärken mein Vertrauen in die Erneuerung des Lebens miteinander in einer neuen Welt.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr mit vielen Begegnungen, in denen wir füreinander die Hoffnung wecken auf eine Erneuerung der Beziehungen, der Umwelt und des Friedens.

Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter



Cornelia Reuter

Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, in unserem Gemeindehaus statt.

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch ein.

Letzter Sonntag nach Epiphania

01.02., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Albrecht

Sexagesimae

08.02., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Estomihi

15.02., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Albrecht

Invokavit

22.02., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Reminiszere

01.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Okuli

08.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Lätare

15.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Judika

22.03., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

Palmsonntag

29.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Gründonnerstag

02.04., 18 Uhr regionaler Gottesdienst **in Karow**, Pfarrer Zabka

Karfreitag

03.04., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Ostersonntag

05.04., 06 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

10 Uhr Gottesdienst mit den TurmbläserInnen unter der Leitung von Martin Majewski, Pfrn. Reuter

Ostermontag

06.04., 11 Uhr regionaler Gottesdienst **in Karow**, Pfarrer Zabka



Quasimodogeniti

12.04., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

Misericordias Domini

19.04., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Jubilate

26.04., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Kantate

03.05., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

Friedensgebet

Ab Februar findet es an jedem 2. + 4. Montag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Die genauen Termine sind:

9. Februar, 23. Februar, 9. März, 23. März, 13. April, 27. April

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 16. Februar 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Montag, 23. März 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Montag, 20. April 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Seniorenwohnheim „Rosengarten“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str. 18

Dienstag, 17. Februar 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Dienstag, 17. März 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Dienstag, 21. April 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Seniorenwohnheim im Ludwigpark,

RENAFAN, Zepernicker Str. 2

Termine nach Absprache mit Pfarrerin Reuter

Termine in unserer Gemeinde



Samstag, 14. Februar, 18 Uhr, Sekt und Segen zum Valentinstag **8**

Montag, 16. Februar, 18 Uhr Gemeindegemeinderat

Mittwoch, 18. Februar, 18 Uhr, Vorbereitung zum Weltgebetstag

Freitag, 27. Februar, 15 Uhr	Seniorengedächtnisfeier	
Montag, 2. März, 18 Uhr	Gemeindekirchenrat	
Freitag, 06. März, 18 Uhr	Weltgebetstag	9
Montag-Freitag, 09.-13. März	Ökumenische Bibelwoche	9
Freitag, 13. März, 19 Uhr	- Taizé-Andacht	10
Samstag 21. März, 9 Uhr	Kreissynode	
Freitag 27. März	Jugendkreuzweg	
Samstag, 28. März 10 Uhr	Friedhofseinsatz	
Montag, 13. April, 18 Uhr	Gemeindekirchenrat	
Freitag, 17. -18. April	Klausurtagung des Gemeindekirchenrates	

Termine in unserer Nachbargemeinde

Einladung zur Festlichen Bläsermusik. Am Sonntag, 19.04.2026 findet in der Karower Kirche um 15:00 Uhr eine Festliche Bläsermusik des Karower Posaunenchores statt. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung hierzu. S. Hartmann Posaunenchor

Musik in unserer Gemeinde



Freitag, 13. März, 19 Uhr	- Taizé-Andacht	10
Sonntag, 22. März, 19 Uhr,	„Musikalische Andacht“ zur Passionszeit	10

Gruppen und Kreise

Bibel im Gespräch



An folgenden Montagen finden die Bibelgesprächskreise um 19:00 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer statt: **02. Februar, 23. Februar, 16. März, 23. März, 20. April, 27. April**

Seniorenkreis



Mittwoch, 11. Februar,	15 Uhr, Siehe ich mache alles neu! Die Jahreslosung
Mittwoch, 11. März,	15 Uhr, Der Singkreis der Ev. Schule Buch zu Gast mit dem Weltgebetstag
Mittwoch, 08. April,	15 Uhr Ansprechpartnerinnen Irmgard Hellwig und Cornelia Reuter

Tanzen mit Manfred Pietschmann



mittwochs 19:30 Uhr

Trauercafé

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15:30 Uhr:
Am **04. Februar, 18. Februar, 04. März, 18. März, 01. April und 15. April.**

Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Reuter und Dorothee Thierbach



Kinderclub

samstags 10 Uhr, **28. Februar, 21. März, 25. April**

Ansprechpartnerinnen Anne Bernhardt, Ute Albrecht, Maren Braak,
Beatrice Gladow, Monika Troll-Kopitzke und Cornelia Reuter



Kinderchor

donnerstags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ab der 1. Klasse

Kontakt: Annette Clasen



Jugendchor

donnerstags, 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr, Chorprobe

ab 15 Jahre Kontakt: Annette Clasen



Chor

dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe. Sie möchten gern im Chor
mitsingen? Kontakt: Annette Clasen



Konfirmandenkurs

donnerstags, 17:30 Uhr mit Pfrn. Reuter

Junge Gemeinde

donnerstags, 18 Uhr, Leitung Kian Hoffer,
017682422890 kian.hoffer@gmail.com



Laib und Seele

donnerstags, von 15 -16:30 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum
Karow (KBZ), Achillesstrasse 53, 13125 Berlin

Seniorensport mit Frau Siepelt

dienstags von 09:30 – 10:30 Uhr



Stephanus-Hospizdienst

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,
Tel. 030/9451 90 08 Mobil: 0151 40 66 47 80
E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



Bläserensemble

montags, 15:30 Uhr mit Martin Majewski

freitags, 14 tägig 16 Uhr

Kontakt: martin.majewski@gmx.de oder 0177-7694904

Evangelische Jungenschaft

Kobandoi Jungen ab 14 Jahren, donnerstags, 18-20 Uhr

0151 57780511, valentin.harnisch@web.de

Mädchen ab 7 Jahren, dienstags, 16-18 Uhr

Hestia 0159 01398467 charlottephiline@online.de

Jungen ab 8 Jahren, mittwochs, 16-18 Uhr

Budzik 017682422890 kian.hoffer@gmail.com

Mate 0152 55991268 joost.kopitzke@gmail.com



Amtshandlungen

Freude und Leid in unserer Gemeinde

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Beiträge

Eine royale Liebesgeschichte – exklusiv erzählt



14. Februar, 18 Uhr in unserem Gemeindehaus Buch

Haben Sie Lust auf Liebesgeflüster aus dem Palast? Auf eine Geschichte von einer Königin und einem König, beide unvorstellbar reich, schön und weise. Beide treffen sich in Jerusalem und verlieben sich auf den ersten Blick ineinander!

Zu Beginn des 1. Buchs der Könige lesen wir die Geschichte der Königin von Saba, die sagemumwoben reich, unvorstellbar schön und unvergleichlich klug gewesen sein soll und die von der Weisheit König Salomos hörte und sich kurzerhand auf den Weg nach Jerusalem machte, um ihn kennen zu lernen und ihn zu prüfen. Das 1. Buch der Könige erzählt weiter, wie beide sich treffen, voneinander begeistert sind, sich gegenseitig für ihre Weisheit und ihren Reichtum bewundern... ja es knistert gewaltig zwischen den beiden. Diese Liebesgeschichte, von der das 1. Buch der Könige erzählt, ist außergewöhnlich, denn hier geht es um die Liebe zwischen zwei Menschen auf Augenhöhe. Die Königin von

Saba ist nicht weniger reich, mächtig und weise als König Salomo, was wohl auch dazu beiträgt, dass sich beide auf den ersten Blick ineinander verlieben. Leider erzählt uns das 1. Buch der Könige nichts von einer königlichen Traumhochzeit und einer glücklichen königlichen Familie. Aber die Geschichte der Königin von Saba geht außerhalb der Bibel weiter. In Äthiopien ist sie bis heute bekannter als manch eine andere biblische Figur.

Am Valentinstag, also am **14. Februar** 2026 um 18:00 Uhr laden wir zum mittlerweile vierten Mal zu „Sekt und Segen“ ins Gemeindehaus ein. Wir wollen miteinander die Liebe feiern, eine wunderbare Liebesgeschichte hören und Sie alle mit Ihren Liebsten, egal wie alt, egal wie lange verbunden, egal welcher Orientierung für ihre Liebe feiern und Sie alle in Ihrer Liebe segnen. Und wie in den Jahren davor freuen wir uns, mit Ihnen allen am Ende mit einem Glas Sekt auf die Liebe anzustoßen.

Wir freuen uns auf Sie Cornelia Reuter & Florian Bauckhage-Hoffer

Weltgebetstag 2026

06. März, 18 Uhr in unserem Gemeindehaus Buch

„Kommt! Bringt eure Last“

Wieviel Befreiung aus dem Motto des Weltgebetstags 2026 spricht!

Kein Wunder, denn es ist ein Geschenk, die eigene Lebenslast abgeben zu können, eine Anlaufstelle für Probleme und Fragen zu haben Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit. Das macht auch diese Gottesdienstliturgie nigerianischer Christinnen zum Weltgebetstag 2026 deutlich. Das Lebenselixier: „Kommt! Bringt eure Last“

Wir laden herzlich ein, Freitag, den **06. März** um 18 Uhr ins Gemeindehaus Alt – Buch 36.

Vorbereitung für den Weltgebetstag am Mittwoch, den **18. Februar** um 18 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus Alt- Buch 36.

Es grüßen Irmgard Hellwig, Hilde Giseler, Christel Prietzel

Ökumenische Bibelwoche

09. bis 13. März

Wir laden ein zur ökumenischen Bibelwoche in den Kirchengemeinden von Blankenburg bis Buch. In diesem Jahr wird es um das biblische Buch der Esther gehen, in dem der Gottesname nicht einmal erwähnt wird. Und doch geht es um eine Frau, die mutig für ihren Glauben und ihr Volk einsteht.

Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Esther

Zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche laden wir am Freitag

zum Taizé-Abend in die katholische Kirche Mater Dolorosa in Buch ein.

Montag, 09. März, 10 Uhr, GH Blankenburg, Alt-Blankenburg 17, mit Vikarin Julie Mauermann „Eine Frage der Ehre“ Esther 1,1-22

Dienstag, 10. März, 10 Uhr, GH Buch Alt – Buch 36a, mit Pfr. Jörg Zabka „Eine Frage der Haltung“ Esther 3,1-15

Mittwoch, 11. März, 10 Uhr, GH Karow, Alt – Karow 55, Pfarrvikar Ladislao Jareno Alarcon, „Eine Frage des Mutes“ Esther 4,1-5,14

Donnerstag, 12. März, 10 Uhr, GH der Katholischen Kirchengemeinde, Ecke Pölnitzweg / Röbellweg 61, Pfrn. Cornelia Reuter „Eine Frage von Tätern und Opfern“ Esther 8,3-9,19

Freitag, 13. März, 19 Uhr Taizé – Abend in der Katholischen Kirche Mater Dolorosa CR

Taizé-Abend

13. März, 19 Uhr in der katholischen Kirche „Mater Dolorosa“



Wie schön, dass wir mal wieder eine Taizé-Andacht in einer Kirche feiern können!

Wir sind wieder zu Gast in der katholischen Kirche „Mater Dolorosa“ und dürfen uns darauf freuen, dass die Gesänge, der Klang der Instrumente und der viele Kerzenschein in der Kirche klingen, den Raum füllen und die Kirche erhellen, so wie wir selbst es in uns auch tun dürfen!

Herzliche Einladung zum Mitmachen - ob beim Singen, Musizieren, Zuhören oder einfach Genießen.

Dieser Abend bildet den Abschluss der ökumenischen Bibeltage und findet am Freitag, den **13. März** um 19 Uhr statt! Jeder, der ein bisschen länger singen möchte, kann gerne schon um 18 Uhr zum Einüben der Gesänge in die Kirche kommen. Annette Clasen

„Musikalische Andacht“

22. März, 17 Uhr in der katholischen Kirche „Mater Dolorosa“

Der Chor der Bucher Schlosskirche wird in der Passionszeit eine „Musikalische Andacht“ mit romantischer Musik gestalten. Zusammen mit Musikern unter der Leitung der Konzertmeisterin Daniela Braun wird es Musik von J. Rheinberger u.a. geben. Freuen Sie sich auf eine besinnliche Zeit vor Ostern.

Wir wollen in dieser Andacht zusammen singen, zusammen beten, zusammen ein wenig innehalten und dabei der Musik zuhören, sie mit allen Sinnen in uns aufnehmen.

Diese Andacht wird am Sonntag, den 22. März um 17 Uhr in der

katholischen Kirche „Mater dolorosa“ stattfinden, und dazu lade ich alle sehr herzlich ein!

Auf dem Foto ist der Chor bei einem seiner Konzerte im Jahr 2025 in „Mater dolorosa“ zu sehen!



Auch im Jahr Jahr 2026 soll es wieder große Konzerte geben, das ist Tradition und möge Tradition bleiben.

Nur ist es so, dass unserem Kirchenmusikkonto leider gerade die Puste ausgeht...

Wir haben bisher immer großzügig Geld nehmen können, um auch sehr teure MusikerInnen bezahlen und ein größeres Orchester gebührend honorieren zu können. Es ist viel Geld in die Musik geflossen, und das ist auch richtig so, denn Musikmachen soll seinen Wert behalten und Anerkennung verdienen, aber das Konto ist nicht wieder ausreichend aufgeladen worden! Ohne Spenden werden wir im Jahr 2026 nicht zurechtkommen, so ist gerade der Stand!

Meine Bitte an Sie, an Euch alle, die sich vielleicht im letzten Jahr an den Darbietungen der Kirchenmusik erfreut haben:

Jede Spende ist wichtig, jeder Betrag ist gut!

Wollen Sie und wollt Ihr dabei helfen, dass es weiterhin Konzerte in unserer Gemeinde geben kann? Das wäre ganz wunderbar.

Also, am besten gleich loslegen.

Haben Sie oder hast Du Lust, selbst im Chor mitzusingen, einen Versuch ist es doch wert! Ich freue mich auf Dich/Sie!

Schnuppern und mitsingen ist jederzeit möglich!

Unsere Chorproben finden jeden Dienstag von 19:30 Uhr-21:30 Uhr im Gemeindehaus statt!

Annette Clasen



05. April in unserem Gemeindehaus Buch

Im vergangenen Jahr haben wir zu Ostern zum ersten Mal unsere Kirchenglocken im Kirchturm nach 82 Jahren anläuten können. Das war ein großes Fest und eine große Freude. In diesem Jahr werden die Bauarbeiten an unserer Kirche abgeschlossen. Wir werden mit den Osterglocken, mit den Glocken und mit den TurmbläserInnen den Sieg des Lebens über den Tod feiern. Herzlich sind Sie dazu eingeladen. Mit Ostern wird alles neu, weil sich die Perspektive ändert. Durch den Tod geht es ins Leben. Die Taufe feiert diesen Glauben. Deshalb ist das Osterfest in der Tradition unserer Kirche auch ursprünglich ein Tauffest. Wir laden um 6 Uhr zur Entzündung des Osterfeuers und um 10 Uhr zum Familiengottesdienst mit Taufe ein. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich doch im Gemeindebüro oder direkt bei mir. Ihre Pfrn. Cornelia Reuter pfarramtberlinbuch@online.de

Familienwochenende

05. bis 07. Juni in Kirchmöser

Kirchmöser ist inzwischen für unsere Kirchengemeinde zu einer festen Institution geworden. An den Havelgewässern in der Nähe von Brandenburg gelegen, der Wald in der Nähe und mit dem Zug gut erreichbar, lädt es zur Sommerfrische ein. Ganz herzlich laden wir vom **5.-7.Juni 2026** Familien mit Kind und Kegel dorthin ein.

Nach Ostern werden wir mit unserem Vorbereitungsteam thematisch das Wochenende vorbereiten. Wenn Sie wollen, können Sie gern dazukommen. Auf jeden Fall wird an diesem Wochenende Zeit sein für Gespräche, für das gemeinsame Singen und Spielen, für Kreativität, für geistliche Impulse aus der Bibel und für Gemeinsamkeit.

Für Erwachsene ist mit einem Preis pro Tag von 46€ mit Vollpension zu rechnen. Jugendliche und Kinder je nach Alter entsprechend weniger. Finanzielle Engpässe sollen aber kein Grund sein, nicht mitzukommen. Sie legen fest, was Sie zahlen können und sagen uns Bescheid.

Wir freuen uns, wenn Sie dabeisein können.

Rückfragen und Anmeldungen an pfarramtberlinbuch@online.de



Neues aus der Schulkoooperativen Arbeit in Karow und Buch

Liebe Menschen in Karow und Buch,

die Schulkoooperative Arbeit nimmt Gestalt an. Die letzten Wochen des Jahres waren geprägt von Schulklassen, die in die Gemeinderäume kamen und die Weihnachtsgeschichte hörten.

Die Kinder der 1. bis 6. Klassen beschäftigten sich damit, warum wohl ein König im Stall geboren wird. Wussten Sie, dass es auch im Koran eine Geburtsgeschichte Jesu gibt? Sure 19 erzählt uns davon, dass Maryam (so Marias Name im Koran) das Baby im Schutze Gottes unter einer Dattelpalme zur Welt bringt. Die Datteln zu kosten und den Weihrauch zu riechen, war sehr spannend für die Kinder.

Im Dezember war ich außerdem am Weihnachtsprojekttag in der Grundschule am hohen Feld zu Besuch. Im Geschichtenzimmer habe ich unter anderem von St. Martin, St. Nikolaus erzählt.

Und auch der Januar war voller Termine. Es taten sich Tasten, Pfeifen und Blasbalg zu einer kleinen Tischorgel zusammen und Kinder erfuhren und erlebten das wunderbare Instrument Orgel. Dieses Mal bauten wir die Orgel in Karow zusammen – im Sommer dann wieder in Buch.

Die Kindernachmittage sind fröhlich und bunt! In Buch sind wir bisher eine sehr kleine Runde. Ich freue mich hier wie da immer auch über neue Kinder. Bringt Freunde mit! Die Termine bis einschließlich April stehen fest. Die Kinder haben sich selbst den Namen „KiKiNa“ überlegt. Er steht für Kinderkirchennachmittag und so soll unsere gemeinsame Zeit nun heißen. Auch die Kinderübernachtung vom 30. zum 31. Januar als Start in die Winterferien war ein Teil davon.

Zur Ostergeschichte und den Zusammenhängen zwischen Judentum, Christentum und Islam sind in den kommenden Monaten wieder Schulklassen nach Buch und Karow eingeladen. Gemeinsam mit Religionslehrer*innen und Klassen machen wir uns auch auf den Weg in Moscheen und Synagogen.

Vielleicht begegnen wir uns mal hier oder da. Haben Sie Ideen, Anregungen oder Wünsche, die Sie mit mir teilen möchten? Dann freue ich mich sehr, wenn Sie sich melden.

Ich schicke Ihnen liebe Grüße in die nahende Fasten- und Osterzeit!
Anke Koernicke: 0151 296 966 81, a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de

Termine KiKiNa jeweils für die Kinder beider Gemeinden von 14:30 bis 18:00 Uhr

**16. Februar in Buch, 27. Februar in Karow, 09. März in Buch,
20. März in Karow und 24. April in Karow**

Laib & Seele wird 20 Jahre alt

Am ersten Donnerstag im März 2006 öffneten sich zum ersten Mal die Tore zu unserer Ausgabestelle Laib und Seele im Kirchlichen Begegnungszentrum in Karow. Vor diesem Tag lag eine lange und intensive Vorbereitungsphase. Anlass für die Notwendigkeit der Ausgabestelle in unserer Region war damals die Einführung von HARTZ IV. Das Geld war knapp. Und die Supermärkte entsorgten viel zu viele Lebensmittel. Die Idee war schnell geboren. Wir retten Lebensmittel und helfen damit Bedürftigen, Geld zu sparen. Und weil es nicht nur materielle, sondern auch soziale und geistige Bedürfnisse gibt, nehmen wir uns Zeit fürs Gespräch.

Nachdem die kommunalen Strukturen bei der Organisation der Ausgabestelle „klein bei“ geben mussten (zu viele Auflagen, zu viele Bestimmungen), stellten wir unser Vorhaben vom Kopf auf die Füße. Wir suchten Ehrenamtliche (damals 30 an der Zahl) und diese überlegten sich, wie es gehen könnte. Mit den kirchlichen Räumen und der Erfahrung im Umgang mit Ehrenamtlichen durch die Kirchgemeinden konnte dann das Projekt im März 2006 starten. Albatros unterstützte unser Projekt mit einem Projektleiter Frank Richter.

Seit dem damaligen Start und der heutigen Ausgabe hat sich viel verändert.

Inzwischen sind viel mehr Menschen hierhergezogen, die nicht die deutsche Sprache sprechen. SprachmittlerInnen sind vonnöten. CORONA hat uns in besonderer Weise herausgefordert. Tests, Masken, Sicherheitsvorkehrungen wurden manchmal wichtiger als die Ausgabe. 2020 lieferten wir sogar die gefüllten Tüten an die Wohnungstür. Und dann mussten wir wieder in die Normalität zurückfinden, Ängste überwinden, Barrieren abbauen.

Viele Menschen haben unser Projekt auf ganz verschiedene Weise unterstützt. Als ProjektleiterInnen Frank Richter, Maja Kliebe, Ines Perplies, Andrea Sips, Natalie Zorn und Frank Drahtschmidt. Die Ev. Kirchengemeinden Blankenburg, Karow, Buch, die Kath. Kirchengemeinde Buch, die Evangelische Schule haben regelmäßig gespendet, wenn die Not groß war. Mit der HOWOGE haben wir seit vielen Jahren einen verlässlichen Partner gefunden, der die Kontinuität der Arbeit fördert. Jugendliche aus den verschiedenen Schulen unterstützen ehrenamtlich unser Projekt.

Und natürlich viele Freiwillige, die Woche für Woche, Jahr für Jahr ihre Hände und Herzen zur Verfügung stellen.

Vor zwanzig Jahren, als Laib und Seele startete, war das Projekt noch

klein. Wir fahren zum Teil mit privaten Pkws, um Brot, Joghurt, Gemüse und Obst aus den Einkaufsfilialen abzuholen. Heute ist klar, wir müssen uns ein großes Auto ausleihen, um alle Lebensmittel einzusammeln. Dabei tragen die Fahrerinnen und Fahrer eine besondere Verantwortung. Herzlichen Glückwunsch Laib und Seele und allen, die dieses Projekt tragen und am Leben halten.

Laib und Seele beieinander zu halten, immer auch neben den finanziellen Engpässen, die sozialen und geistigen mitzusehen, das hoffe ich, lindert die Not und die Armut auch in Zukunft und stärkt unser Miteinander. Wenn die Tage wieder wärmer werden wollen wir zusammen feiern!
Von Herzen Cornelia Reuter

Zuwachs

„Mit großer Freude möchte ich der Gemeinde unseren Sohn David vorstellen. Er ist am 16.10.2025 gesund und munter zu uns gekommen und wir sind sehr glücklich und dankbar. Ich freue mich auf eine Rückkehr nach Buch nach der Elternzeit und wünsche bis dahin alles Gute. Ihre Vikarin Friederike Haller.“



Erinnerung und Dank für Heinz Bielka

Die Blicke gehen nach oben. Es gibt etwas zu sehen in Buch. Wer durch den Schlosspark geht oder an der Bushaltestelle verweilt, kann sich die Bucher Schlosskirche nicht anders vorstellen, als mit dem Kirchturm, der sie jetzt erst seit knapp einem Jahr wieder ziert.

Prof. Heinz Bielka hat die Bucher Schlosskirche mit Kirchturm schon vor uns allen gesehen. Da war die Kirche noch schwer reparaturbedürftig, gerade was dieses Bauteil anging.

Seine Lebenserinnerungen, die er vor einigen Jahren verfasste und veröffentlichte, beginnen mit dieser Fähigkeit, die ihm offensichtlich in die Wiege gelegt wurde: „*Das Licht der Welt...erblickte ich in dem kleinen Ort Gersdorf bei Görlitz...am Dienstag, dem 19. März des Jahres 1929.*“

Zuallererst ist es ein vertrauensvolles und ein staunendes Sehen, das die Welt wahrnimmt und als Zuhause vorfindet. Der kundige, differenzierende, fragende Blick stellt sich erst später ein; der Blick, der in die Tiefe und unter die Haut geht, der sucht, analysiert und erkennt. Im ersten Schauen wird die Welt noch als gegeben hingenommen, als Großes, Ganzes, als Licht und Leben, welches orientiert und leitet, das

werden und wachsen lässt. Prof. Heinz Bielka hat sich diesen Blick für das Schöne und Gute und Wunderbare erhalten, wenn er sich für die bleibenden Kunstwerke der Kultur- und Kunstgeschichte interessierte, wenn er mit Freunden und Weggefährten die Aquarelle seines verehrten Lehrers, Prof. Graffi bewunderte, wenn er reisend die Welt erkundete, in seiner Lausitzer Heimat wanderte, oder wenn er in den letzten Jahren seine Blicke über den Garten schweifen ließ, der ihm an der Seite von Prof. Iwanzowa – Bielka Heimat werden durfte. In diesem ersten Sehen blieb ihm das Staunen, das Glauben, das Hoffen erhalten.

Ein zweites Sehen hat er sich in den Jahren seiner Ausbildung, seines Studiums und seiner wissenschaftlichen Laufbahn erarbeitet, angeleitet von Lehrern, die ihm zu Vorbildern wurden, in den Instituten der Akademie der Wissenschaften, später dann des MDCs.

Dieses zweite Sehen war ganz dem Offenlegen von Zusammenhängen, dem Sezieren und Erkennen, dem Verstehen und Gestalten gewidmet. Die Kindheitstage und die Jugend in den Kriegsjahren haben tiefe Spuren hinterlassen. Die gewalttätigen Begleiter des Krieges, Hunger, Krankheit und Tod waren immer präsent. Das Leid und Elend der Menschen, die auf ganz verschiedene Weise in ihr Unglück liefen, verblendet oder widerstehend, klang noch lange nach und prägte das Miteinander, den Wiederaufbau nach dem Krieg. Von all dem Leid hatte Prof. Heinz Bielka einen Begriff bekommen, nicht nur beobachtend in der zweiten Reihe, sondern er war schon frühzeitig als junger Mann Teil des Geschehens, musste den eigenen Kompass ausrichten und sich positionieren.

Die vielgestaltige Not ließ Heinz Bielka nach Menschen und Lehrern suchen, die Orientierung geben konnten und die glaubhaft vermitteln konnten, woran es sich auszurichten galt. Frühzeitig entwickelte er ein sicheres Gespür für echte Autoritäten, die aufgrund ihres Wissens und Könnens und ihrer Haltung wegweisend sein konnten.

Die dritte Dimension des Sehens liegt in ihrer visionären Kraft, sich Dinge vorstellen zu können, die es noch nicht gibt. Als Lehrer auf dem Wissenschaftscampus hier in Buch beeinflusste er viele Generationen junger Wissenschaftler/innen.

Sowohl das wissenschaftliche Arbeiten als auch das bürgerschaftliche Engagement für einen Ort braucht diese visionäre Kraft, mit der man andere infizieren kann. Dank der Initiative und Unterstützung von Prof. Heinz Bielka wurde 2007 der FV für die denkmalgetreue Wiedererrichtung des Kirchturms der Schlosskirche Berlin Buch e.V. gegründet. Und dank seines unermüdlichen Engagements wuchs der Verein bald auf über 200 Mitglieder an. Prof. Heinz Bielka warb zielstrebig um BotschafterInnen, die durch ihre kuratorische Arbeit das Anliegen des

Bucher Fördervereins über die Grenzen Buchs hinaus in die Welt trugen. Zusammen mit Frau Prof. Iwanzowa – Bielka bildeten die beiden ein musikalisch versiertes, wissenschaftlich profiliertes Paar, das andere mit ihrer Begeisterung mitriss. Die Bucher Benefizkonzerte für den Kirchturm wurden weiterentwickelt. Es wurden neue Arrangements gefunden wie Musik trifft Wissenschaft und Campus trifft Kirche.

Martin Luther schreibt:

„Wir müssen uns vormalen lassen und ins Herz bilden, wenn man uns unter die Erde scharrt, dass es nicht heißen muß, gestorben und verdorben, sondern gesät und gepflanzt. Und dass wir aufgehen und wachsen sollen in einem neuen, unvergänglichen und ungebrechlichen Leben und Wesen. Wir müssen eine neue Rede und Sprache lernen, von Tod und Grab zu reden, wenn wir sterben, dass es nicht gestorben heißt, sondern auf den zukünftigen Sommer gesät und dass der Kirchhof nicht ein Totenhaufe heißt, sondern ein Acker voll Körnlein, nämlich Gottes Körnlein, die jetzt sollen wieder hervorgrünen und wachsen, schöner als ein Mensch begreifen kann. Es geht nicht um eine menschliche irdische Sprache, sondern eine göttliche und himmlische.“

Wir verdanken Prof. Heinz Bielka und seiner visionären Kraft diese neue sichtbare Markierung der Ortsmitte in Buch. Leider konnte er die Fertigstellung nicht mehr mit uns feiern, doch den Startschuss für die Umsetzungen hat er sehr bewusst wahrgenommen.

Es lohnt sich, etwas zu wagen.

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Der Friedhof informiert

Ab Frühjahr 2026 können wir allen interessierten Nutzungsberechtigten eine gebührenpflichtige Grabpflege anbieten.

Sollten Sie diese Möglichkeit nutzen wollen, melden Sie sich bitte zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro, um die Modalitäten zu besprechen.

Art und Umfang der Pflegearbeiten sind sicher auf jeder Grabstelle unterschiedlich. Damit der Arbeitsaufwand berechnet werden kann, brauchen wir Ihre Mithilfe. Danke dafür im Voraus.

Im Namen der Friedhofsmitarbeiter, Susanne Habermann

Sie haben gewählt! Gemeindegkirchenratswahlen

Vielen Dank allen KandidatInnen, die sich bei der GKR – Wahl zur Wahl gestellt haben.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Online- Wahlmodul zur

Verfügung gestellt, welches viel Aufregung in die Vorbereitungen brachte. Allerdings bescherte es uns eine Wahlbeteiligung von ca. 16,7%, für Berliner Verhältnisse ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Viele WählerInnen machten sich am 1. Advent aber auch direkt auf den Weg ins Gemeindehaus und suchten bei einer Tasse Kaffee und einem Lebkuchen danach das Gespräch. Die Wahl wurde von unserem Wahlvorstand unter Leitung von Tim Peschke überwacht, so dass wir sicher gehen können, dass alles mit rechten Dingen zuging. Unsere neue GKR – Vorsitzende heißt Dr. Benita Noack. Sie wurde auf unserer ersten Sitzung am 3.12.2025 zur neuen Vorsitzenden gewählt und steht nun dem Gemeindegemeinderat vor. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Wir danken Sigrid Höding, unserer bisherigen Vorsitzenden, die nach 8 arbeitsreichen Jahren aus dem Amt schied. Sie hat die Interessen unserer Gemeinde gut vertreten und die Gemeinde beieinander gehalten. Mit Humor, einem flotten Spruch und einer straffen Gesprächsleitung kamen wir gut durch den Sitzungsalltag und schmunzelten nicht selten über ihren besonderen Charme.

Gottes Segen den Scheidenden und den Kommenden.

Dem Vergangenen Dank und dem Kommenden Ja. Dag Hammarskjöld

Ich freue mich die Leitung bei einer so hohen Wahlbeteiligung übernommen zu haben und danke meinen tatkräftigen Unterstützerinnen Frau Höding, Frau Priezel, Frau Habermann, Frau Perplis und Frau Reuter bei der Durchführung und besonders bei der Auszählung. Die 16,7% setzten sich aus 105 persönlichen WählerInnen, 51 BriefwählerInnen, 73 OnlinewählerInnen zusammen. 3 Wahlzettel musste ich leider für ungültig erklären. Die Auszählung hat folgende Stimmen für die Kandidaten ergeben:

189 für Wolfgang Mochmann	113 für Dr. Bauckhage-Hoffer
183 für Katharina Rohde	112 Kerstin Tunn
168 für Katharina Krehl-Hein	111 für Mia Wolf E
140 für Dr. Benita Noack	110 für Dipl.-Jur. Vassiliki Strutzel E
120 für Clara Drusche	97 für Jeanette Schilling E
115 für Tine Freier	

Die Stimmen legen keine Reihenfolge im GKR fest, das neue Team wird sich in der nächsten Zeit einarbeiten und die Stärken jedes Mitgliedes nutzen. Auch unsere 3 Ersatzältesten sind zu den Sitzungen herzlich eingeladen, um sich mit einzubringen.

Tim Peschke

Der GKR

Für diejenigen Leserinnen und Leser, denen die Strukturen in der Kirchengemeinde nicht so vertraut sind zur Erklärung:

Der Gemeindekirchenrat (GKR) besteht aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern, die gemeinsam mit der Pfarrerin die Arbeit in der Gemeinde leiten und verantworten, die Aufgaben planen und auf die Informationen aus der Gemeinde achten.

Bei uns sind es 8 Mitglieder, Älteste genannt. Am 1. Advent 2025 wurde der neue GKR gewählt, der je zur Hälfte aus „neuen“ und aus „alten“ Mitgliedern besteht - also Ältesten, die schon dem vorigen GKR angehörten. Besonders freue ich mich darüber, dass sich zwei Mitglieder der Jungen Gemeinde zur Wahl gestellt haben, von denen eine zur Ältesten und eine zur Ersatzältesten gewählt wurden.

Dieser neue GKR hat sich im Dezember 2025 zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen und Frau Dr. Benita Noack zur Vorsitzenden gewählt. Wir sind nun gespannt auf Alles, was in der kommenden Zeit außer dem gewohnten Ablauf im Gemeindeleben auf uns zukommen wird!

Benita Noack

Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreis sucht Gemeindemitglieder zu Jubiläums- und hohen Geburtstagen auf und besucht alle die Menschen der Kirchengemeinde, die um einen Besuch gebeten haben.

Erfreulicherweise haben sich schon neue Interessentinnen gemeldet!

Wir können aber noch weitere neue Kräfte und Nachwuchs für die Runde gebrauchen. Sie sind herzlich eingeladen mitzuwirken!

Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises findet am Mittwoch, den 22. April um 17:00 Uhr im Gemeindehaus Alt-Buch 36a statt.

Wer dazu kommen möchte – die Kontaktaufnahme ist über das Gemeindebüro oder per E-Mail über pfarramtberlinbuch@online.de möglich.

Benita Noack

Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch



Der Bau an und in der Schlosskirche geht auf die Zielgerade.

Die Arbeiten am Turm und die Ausbesserung der Fassade der Schlosskirche sind weitestgehend abgeschlossen. Restarbeiten erfolgen, wenn das Wetter es zulassen wird.

Im November 2025 konnte der Elektro-Hauptanschluss nun endlich in den Keller der Schlosskirche eingebaut werden. Mit einem zweiten Anlauf nach September durch die Firma MRA, ein Subunternehmen der Firma Stromnetze Berlin ist dies erfolgt. Die alte Verteilung in der Kirche wurde

demontiert und die Lücke, in der sich der vorherige Stromverteilerkasten befand, von der Firma Modelar zugemauert.

Weitere Schritte im Innenausbau sind:

Das Tragwerk für die zwei neuen Emporen wird eingebaut, ebenfalls die Balustraden, Dielung und die Verkleidung der Emporen. Begonnen wird damit aber erst, nachdem die Luftfeuchtigkeit in der Kirche ein für das Holz vertretbares Maß hat. Hier erfolgen regelmäßig Messungen.

Auf dem unteren Bereich der Innenwände wird ein Salzspeicherputz aufgebracht. Durch diesen Putz, der auch „Opferputz oder Kompressenputz“ genannt wird, soll das „Aufblühen“ des Wandputzes verhindert werden. Danach erfolgt durch die Malerfirma Pictor das Streichen der Wände unter dem Gurtgesims.

Eingebaut werden die drei neuen Treppen zu den Emporen. Es folgt der Einbau der Bänke auf den Emporen und im Kirchenschiff. Nächste Schritte werden sein: Verlegung des Fußbodens, die Installation der Leuchtkörper und der Tonanlage einschließlich Schwerhörigenschleife sowie das Auspacken, Reinigen und Stimmen der Orgel.

Im Außenbereich wird die Zuwegung zum Westeingang und die Umwegung um die Schlosskirche hergestellt. Ein barrierefreier Zugang an der Westseite (Haupteingang) wird ebenfalls gebaut.

Wir hoffen, dass wir im zweiten Quartal 2026 die Arbeiten weitestgehend abschließen können und die Schlosskirche ihrer Bestimmung wieder übergeben werden kann. Stefan Kretzschmar (im Auftrag des GKR)



Die drei Treppen, die einmal auf die Emporen führen werden, wurden von der Bucher Firma Aufleiter & Roy hergestellt. Vor der Montage in der Schlosskirche wurden die Treppen schon einmal in der Werkstatt der Firma aufgebaut. Ein besonderes Ereignis war das Fräsen der Geländer aus einem Stück. Ein Video davon können Sie auf unserer Homepage <https://www.Schlosskirche-Berlin-buch.de/kirchsanierung> anschauen.

Rückblicke

Die Zukunft der Welt – Gegenwart in Boitzenburg

Die Vorfreude war bei allen groß. Der Wille, das Neue erleben und dafür nach Boitzenburg reisen zu wollen, wurde in Blankenburg am Montagmorgen der zweiten Herbstferienwoche für jeden sichtbar. Teilweise waren die Kinder schon seit der Rückkehr im Jahr 2024 verabredet, sich in einem Jahr wieder zu treffen. Um neun Uhr standen nun 104 Koffer reisefertig und erlebnishungrig vor den zwei Reisebussen bereit. Alles musste in die Busse, nichts durfte zurückbleiben; auch Material für viele Workshops wurde vorbereitet und eingeladen. Dank des Organisationsgeschicks der Hauptamtlichen Herrn Kühne, Frau Reuter und Frau Schenkel (Gmde. Zepernick) verlief der Start gut.

Wir haben uns in Boitzenburg gemeinsam der Elia-Geschichte genähert. Ein wirklich gelungenes Theaterstück in drei Akten führte uns vor Augen und ließ miterleben, wie der lebendige Gott mit Elia ging, wie er sich ihm zeigte, wie Elia Kontakt aufnahm. Wir suchten nach der Gewissheit, dass der lebendige Gott sich genauso auch uns zeigt und spürten die Gelegenheiten auf: In Vertiefungsgruppen, in Workshops, während der Nachtwanderung, beim Zusammensein am Lagerfeuer. Auch beteten wir viel, aber modern: Der Gesang war kräftig und hallte nach. In den langen, hohen Fluren des Schlosses und seiner internen Verbindungswege zu den Seitenflügeln wurden die Melodien bis in den Abend gesummt.

Wirklich schöne Dinge haben die Kinder für sich geschaffen und Teile des Lebens von Elia für sich nachempfunden: Bekanntschaften geschlossen, Windlichter gebastelt, Blumen aus bunten Bürsten oder Stabpuppen erschaffen, Wanderstöcke geschnitzt, ein Indoor-Parcours bewältigt, Tongefäße geformt, Farbbilder von Boitzenburg auf Holz appliziert, Raben



mit Origami-Falttechnik, mit Tannenzapfen oder mit klassischer Handwerkskunst (inkl. Schachtel) geschaffen, Perlenketten oder 2D-Plastiken mit Bügelperlen angefertigt, Fladenbrot auf heißen Steinen gebacken.

Der letzte Abend, unsere gemeinsame Feier, war der Höhepunkt der Fahrt und näherungsweise eine der Sternstunden des gesamten Herbstes 2025. Im Ergebnis hat die Zeit in Boitzenburg wieder nicht gereicht, das viele Gute ausgiebig zu erleben. Dankbarkeit war in den allermeisten Gesichtern beim Abschiedsfoto zu erkennen. Und zugleich Vorfreude auf das Kommende jeden Tag und auch der Wunsch nach Boitzenburg 2026. Erste Verabredungen sind schon wieder getroffen. Vincent Rosahl

Boitzenburg

Kinderfreizeit im Schloß Boitzenburg Mut, Gemeinschaft und ganz viel Spaß

In den Herbstferien fand wieder eine Kinderfreizeit statt! Insgesamt machten sich 103 Teilnehmende auf den Weg in das wunderschöne Schloss in der Uckermark: 70 Kinder sowie 26 Teamerinnen und Teamer erlebten gemeinsam eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Spiel und Gemeinschaft.

In diesem Jahr haben wir Elia kennengelernt. Elia – der Prophet – der ganz eng mit Gott verbunden war. Das Besondere an Elia war, dass er mutig und ehrlich war, auch wenn das manchmal richtig schwer gewesen ist. Elia hat uns gezeigt: Man kann mutig sein, auch wenn man sich allein fühlt. Gott ist immer da, auch wenn wir ihn selbst gerade nicht sehen können. Das Vertrauen auf Gott gibt uns Kraft und Hoffnung.

Für unsern Gemeindebrief haben dieses Jahr 2 Kinder einen Artikel geschrieben. Jara aus der Sicht einer Teilnehmerin und Luis berichtet aus der Sicht eines Teamers. Er war zum ersten Mal als Teamer mit.

Auf der Kinderfreizeit habe ich viele schöne Sachen erlebt. Am schönsten fand ich den Ausflug zur Klosterruine Boitzenburg. Wir alle haben sehr viel gelacht, gesungen und gequatscht. Wir haben Stockbrot gemacht und uns auf einer Nachtwanderung gegruselt oder eben nicht.

Wir haben ziemlich viel gebastelt, wie zum Beispiel eine Pfeifenputzerblume oder ein Windspiel. Es gab einen Bunten Abend, an dem jedes Zimmer sich eine Wette ausgedacht hat. Danach gab es noch eine Party. Insgesamt hatten wir noch sehr viel Freizeit in der Woche. Es waren zwar sehr viele Kinder dabei, die ich nicht gekannt habe und die mich nicht gekannt haben, aber es sind, glaube ich, nicht nur für mich neue Freundschaften entstanden, sondern auch bei sehr vielen anderen.

Mir hat es sehr gut gefallen und ich freue mich schon auf's nächste Jahr und hoffe, ich sehe nicht nur viele alte Gesichter, sondern auch viele neue.

Jara D. aus Zepernick (6.Klasse)

Endlich Teamer

Meinen letzten Bericht über die Boitzenburg-Fahrt habe ich noch als normaler Teilnehmer geschrieben, dieses Jahr schreibe ich zum ersten Mal aus der Sicht eines Teamers. Denn wir waren eine Gruppe von fast 100 Kindern und die kann man nicht ohne Teamer betreuen. Unsere Aufgaben waren z.B., dass die Kinder immer pünktlich zu den Mahlzeiten, Morgen-, Mittags- und Abendrunden (bei denen wir gesungen haben) und Veranstaltungen kommen. Und dass sie pünktlich ins Bett gehen / aufstehen und sich umziehen. Denn wir wollten ja alles zusammen in einer Gemeinschaft machen.

Außerdem haben wir die Workshops, die Nachtwanderung und den „Wetten dass...“-Abend mit vorbereitet. Die Workshops haben wir schon in den Teamersitzungen vor der Fahrt geplant und da waren z.B. Brot backen, Windspiele oder Handpuppen dabei. Bei der Nachtwanderung mussten die Teamer, die erschreckt haben, sich schon nach dem Abendessen um 18:30 Uhr im Wald verstecken und in der Dunkelheit sollten wir uns dann ein Versteck zum Erschrecken suchen. Denn es sollte



ja etwas gruselig sein. Beim „Wetten dass...“-Abend sollte jedes Zimmer eine Wette machen, und das hat auch gut geklappt. Diesen Abend haben auch zwei Teamer geleitet, die anderen haben mitorganisiert. Da wir ja auch ein Thema auf der Fahrt hatten, nämlich Elia, haben wir zudem ein Theaterstück gespielt, was die Geschichte erklären sollte.

Die Schauspieler waren auch Teamer.

Die Stimmung des ganzen Teams in Boitzenburg war sehr entspannt und es gab keine Probleme. Am Ende jedes Tages veranstalteten die Teamer ihre „Feeling-Gruppen“, bei denen besprochen wurde, was am Tag gut gelaufen ist, was nicht so gut und was man besser machen könnte am nächsten Tag. Teamer sein ist nicht immer leicht, denn da steckt viel Arbeit dahinter. Aber im Ganzen macht es trotzdem großen Spaß.

Luis S. aus Zepernick (7.Klasse)

Ja die Teamer und Teamerinnen haben es oft nicht leicht. Umso dankbarer sind wir, dass sie trotz all dieser Hürden immer wieder mitfahren und das Boitzenburg Team unterstützen. Ein großes Dankeschön dafür! Außerdem möchte ich auch Danke an Barbara sagen, sie fährt – seit nunmehr 11 Jahren - ehrenamtlich als Krankenschwester mit und kümmert sich um alle kleinen und großen Wehwehchen, das entlastet das Team sehr. Die nächste Boitzenburg-Fahrt findet – wie immer – in der 2. Herbstferienwoche statt. #savethedate 26.10.-30.10.2026
Es freut sich auf Euch Gemeindepädagogin Silke Schenkel

Praktikumsbericht

Hallo liebe Gemeinde,
mein Name ist Elisa Schuster und ich habe mein Praktikum der 9. Klasse in dieser Gemeinde gemacht.

Während meines Praktikums durfte ich viele unterschiedliche und spannende Einblicke in die Arbeit der Gemeinde bekommen. Ich habe dabei im Altersheim mitgeholfen, zum Beispiel bei gemeinsamen Aktivitäten, Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern oder bei kleinen alltäglichen Aufgaben. Außerdem durfte ich bei einigen Treffen und Angeboten der Gemeinde dabei sein und miterleben, wieviel Arbeit und Engagement dahintersteckt.

Besonders schön fand ich den freundlichen Umgang miteinander. Alle haben mich herzlich aufgenommen und sich Zeit genommen, mir Dinge zu erklären. Dadurch habe ich mich von Anfang an wohlgefühlt. Ich habe gelernt, wie wichtig Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft in einer Gemeinde ist.

Das Praktikum hat mir insgesamt sehr gut gefallen und ich nehme viele

schöne Eindrücke und neue Erfahrungen mit. Ich bin dankbar, dass ich mein Praktikum hier machen durfte und möchte mich bei allen bedanken, die mich unterstützt und begleitet haben.

Busfahrt zum Werbellinsee

Am 09. Dezember 2025 gab es eine Fahrt zum Werbellinsee, die von Pfarrerin Reuter geplant war. Die Mitglieder der Gemeinden Blankenburg, Karow und Buch nahmen daran teil. In Karow trafen wir uns zur Abfahrt um 09:00 Uhr vor der Freiwilligen Feuerwehr. Die Bucher stiegen vor dem Italiener Il Castello ein. Erst stellte sich der Busfahrer mit seinem Kollegen vor. Dann überprüfte Frau Pfarrerin Reuter die Anwesenheit. Da alle da waren, ging die Fahrt zur Autobahn nach Joachimsthal los. Im Bus erzählte Frau Reuter eine Geschichte von Lukas und dem Himmel. Das Thema war Frühling im Advent. Sie wollte mit uns während der Fahrt Lieder singen, aber da alle sich sehr intensiv und laut unterhielten, wurde es abgesagt. In Joachimsthal angekommen trafen wir auch gleich den Pfarrer der Kirche. Die Kirche ist recht groß und ziemlich kühl. Jedoch es gab schöne Kissen zum Draufsitzen. Frau Reuter hatte Liederhefte dabei, aus denen wir einige Lieder sangen. Der Pfarrer spielte auf einer kleinen Orgel dazu. Danach stellte er sich vor und erzählte über die Kirche. Sie wurde im Zusammenhang mit dem Joachimsthalschen Gymnasium 1607 als barocker Fachwerkbau mit gewölbter, reich geschmückter Decke errichtet. Um 1730 war die Kirche einsturzgefährdet und wurde 1735 abgerissen. Der Neubau von 1735 bis 1738 wurde zunächst als klassizistischer Putzbau (Hallenquerbau) errichtet. Der Kirchturm konnte erst 1740 bis 1741 vor der Mitte der Südseite erbaut werden. Dadurch erhielt die Kirche den kreuzförmigen Grundriss, nach dem sie als Kreuzkirche benannt und bautypisch eingeordnet wird. Der große Stadtbrand 1814 zerstörte auch die Kirche. Von 1817 bis 1820 ist sie nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel wieder aufgebaut worden. Mehrere Umbauten, auch im Innenraum, erfolgten zwischen 1969 und 2024. Nach der Erklärung fuhren wir zum Mittagessen in die Gaststätte neben dem Kaiserbahnhof Werbellinsee. Die Essen hatten wir Tage vorher bestellt. Es gab Ente mit Rotkohl und Klößen, Wildgulasch mit Klößen und Rotkohl sowie Zander mit Pommes und Salat. Es hat allen sehr gut geschmeckt. Gestärkt fuhren wir zum Hafen und machten eine 2 stündige Schifffahrt auf dem Werbellinsee. Auf dem Schiff gab es Kaffee und Torte. Wieder im Hafen angekommen ging dann die Fahrt nach Hause los. Dort sind wir ca. 19:00 Uhr angekommen. Es war alles sehr schön und wir bedanken uns bei den Busfahrern, dem Pfarrer der Kreuzkirche und besonders bei Frau Pfarrerin Reuter.

H. Schramm

Friedhofseinsatz

Am 08.11.25 trafen sich viele fleißige Helfer aller Altersgruppen, um unseren Friedhof und den Gemeindegarten winterfest zu machen. Es wurde ordentlich geharkt, Hecken, Sträucher und Bäume verschnitten, Unkraut entfernt, Müll gesammelt und die Grabplatten der Urnengräber gesäubert. Danach gab es im Gemeindehaus einen leckeren kleinen Imbiss. Allen MitstreiterInnen ein ganz herzliches Dankeschön!

Am 28.03.2026 treffen wir uns um 10 Uhr zum nächsten Einsatz und freuen uns auch da wieder über viele fleißige Helfer. K. Krehl-Hein

65. Bucher Kirchenmusiktage in „Mater dolorosa“

Es waren schöne und aufregende Tage voller Musik, Proben, Organisation und menschlichen Begegnungen, auf die ich sehr gerne zurückschaue, wenn ich an die Kirchenmusiktage im Oktober denke!

Wie toll, dass so viele Menschen nach „Mater dolorosa“ gekommen waren, um die Konzerte und den Gottesdienst anzuhören und zu erleben. Als Auftakt der „Bucher Kirchenmusiktage“ hörten wir das Posaunenquartett „Brasso Profundo“ mit einem Abend voller romantischer Klänge für Posaunen und Orgel!

Das war ein großer Genuss und hat Freude gemacht, die Musiker sowohl von der Orgelempore als auch von unten zu hören und zu sehen!

Vielen Dank an Martin Majewski für die Leitung dieses tollen Konzertes! Ebenso genussvoll war das zweite Konzert mit dem Gesangsensemble „Athesinus Consort“ unter der Leitung von Klaus-Martin Bresgott, der das Publikum durch den Abend führte.



Alte Musik, bearbeitete Choräle, sowie neue Musik und geistliches Liedgut wurden in verschiedenster Weise von den SängernInnen vorgetragen und professionell von Arno Schneider an der Orgel und am E-piano begleitet! Den Abschluss der Kirchenmusiktage gestaltete der Chor der Bucher Schlosskirche in einem festlichen Gottesdienst, den Pfarrerin Cornelia Reuter hielt. Zu hören war das Requiem von Gabriel Fauré - ein wundervolles klangliches Erlebnis, das für alle Beteiligten eine sehr schöne und intensive Erfahrung gewesen ist.

Vielen Dank an alle MusikerInnen, und ein besonderer Dank geht an die herausragende Leistung des Organisten Aleksandr Volkov.

Vielen Dank ebenso an die Pfarrgemeinde „Mater dolorosa“ und ganz besonders an Herrn Bernhard Beckmann für die Hilfe und Organisation!
Annette Clasen

Kinderchor - Wochenende in Hirschluch

Auch in diesem Jahr waren der Kinderchor aus Buch und der Kinderchor aus Karow gemeinsam auf eine Freizeit nach Hirschluch gefahren.

Dieses mal hatten wir besonders viele Noten zum Üben mitgenommen, denn ein Kindermusical, St. Martin und auch das Krippenspiel für die Weihnachtszeit galt es neu einzuüben, Rollen zu lernen, Texte zu üben und viele Lieder auswendig vortragen zu können.

Also gab es mehrere Chorproben pro Tag, und wir haben intensiv zusammen gesungen und gelernt.

Und nach den Proben...ab in den Wald!

Auch wenn es regnete, egal, bei jedem Wetter war es dort schön, und alle Kinder haben sich ordentlich ausgetobt.

Natürlich gab es auch eine kleine Nachtwanderung im Dunkeln, viel Spaß beim gemeinsamen Spielprogramm am Abend und gemütliches Zusammensein bei den Mahlzeiten.

Wie schön wir es zusammen hatten!

Vielen Dank an die Teamer und an die Eltern, die die Kinder mit Autos hin und wieder zurück gefahren haben.
Annette Clasen



Die letzte Mitgliederversammlung des Turmvereins

Der „Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“ ist seit Kurzem Geschichte. Auf seiner letzten Mitgliederversammlung am 26. November beschlossen nämlich die rund 40 anwesenden Mitglieder einstimmig die Auflösung des Vereins. Denn er hat sein selbst gesetztes Ziel erreicht: der Turm der Schlosskirche steht in alter Pracht wieder inmitten von Buch!

Der Vereinsvorsitzende Karl Besch gab einen eindrucksvollen Bericht über die Aktivitäten in den letzten 1 ½ Jahren. Dazu gehörten u. a.

22 Benefizveranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit rund um das Aufsetzen von der Laterne und Krönung (das RBB-Fernsehen und der Bucher Bote berichteten), sowie die Krönungsfeier am 9.9.24 und das Anläuten zu Ostern.

Der zweite Vorsitzende Dr. Hermann Kleinau stellte mit ausgewählten Ereignissen und Fotos die 18-jährige Vereinsgeschichte von der Gründung im Dezember 2007 bis heute vor Augen. Den Verein hoben damals neun Männer und eine Frau aus der Taufe. Schnell wuchs die Zahl der Mitglieder auf über 200 an. Zuletzt gehörten ihm 165 Menschen an. Karl Besch erinnerte an einige bereits verstorbene Mitglieder, die sich in besonderer Weise für den Verein und sein großes Ziel der Wiedererrichtung des Kirchturms engagiert haben: Prof. Heinz Bielka, Prof. Harald Deckart, Stefan Schubert, Dr. Jürgen Weiland und Dr. Heinz Marciniak.

Mit mehr als 150 Benefizveranstaltungen beglückte der Verein die Bucher Bürgerschaft und Gäste aus der näheren und weiteren Nachbarschaft mit erstklassigen Konzerten, interessanten Vorträgen und sehenswerten Ausstellungen. Insbesondere werden die Darbietungen junger Musiker*innen in Erinnerung bleiben, die Frau

Professorin Galina Iwanzowa-Bielka für den Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des MDC im Axxon Saal auf dem Campus Buch organisierte.

Nicht allein durch die Benefizveranstaltungen, sondern auch durch die Mitgliedsbeiträge und teils sehr großzügige Spenden vieler Unterstützer*innen konnte der Verein fast 900 000 € einwerben. Dadurch konnte z.B. für bautechnische Voruntersuchungen und weitere Schritte finanziell in Vorleistung gegangen werden, was deren Umsetzung vereinfachte.

Im Namen der Ev. Kirchengemeinde dankten Pfarrerin Cornelia

Reuter und Wolfgang Mochmann im Auftrag des Gemeindegemeinderats dem Verein für sein unermüdliches und erfolgreiches Wirken mit herzlichen Worten, Blumen und der Ballade „Vom Turmbau zu Buch“ (s. unten). In ihr klingt nur ein Bruchteil der Mühen, Enttäuschungen, Hoffnungen und Freuden an, die der Verein in den Jahren seines Wirkens durchlebte.

Der Turm steht da, aber noch schweigen die Glocken und stehen die Zeiger der Uhr still, weil die Elektrik für das ganze Kirchengebäude noch nicht komplett erneuert ist. Weitere Gewerke wie die Tischler, Heizungsbauer, Tontechniker, Fußbodenleger und mehr haben noch gut zu tun bis auch das Kircheninnere vollendet sein wird. Und dann werden sich gewiss wieder neue Aufgaben für den baulichen Erhalt dieses architektonischen Juwels einstellen. Daher wurde bereits im Juni 2025 der „Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.“ neu gegründet. Er wird die Kirchengemeinde beim baulichen Erhalt unterstützen und sich um die kulturelle Nutzung der Schlosskirche kümmern. Neue Mitglieder werden gern auf- und Spenden dankbar entgegen genommen.

Wolfgang Mochmann

Es muss nicht immer Bach sein.

Wir haben am 14.12.2025 ein Weihnachtskonzert genossen, dass alle Zuhörer, die in der Kath. Kirche Mater Dolorosa saßen, ins Herz getroffen hat. Unsere Kantorin Annette Clasen hat sich in diesem Jahr etwas anderes einfallen lassen und es ist ihr gelungen, uns ein Klangerlebnis erster Güte zu beschern. Das Oratorio de Noel von Camille Saint Saens, 1858 komponiert für Chor, Streicher, Orgel, Harfe und 5 Vokalsoli und danach 5 Weihnachtslieder vom britischen Komponisten John Rutter haben die Zuschauer so begeistert, dass als Zugabe noch einmal das Angels Carol gesungen wurde.

Ein Funke, so passend für die Adventszeit, ist von Annette Clasen, den Solointerpreten und unserem tollen Chor übergesprungen und dafür danken wir herzlich.

Das Weihnachtskonzert 2026 in unserer Schlosskirche darf dann auch wieder Bach sein.

S.Habermann

Socken für wohnungslose Männer

Über 100 Paar Nikolaussocken konnten wir am Abend des 5. Dezembers in der Unterkunft für wohnungslose Männer abgeben. Vielen Dank an die Zepernicker Nadelfeilen und den Handarbeitskurs der Zepernicker Kirchengemeinde, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.

CR



Ballade vom Turmbau zu Buch

Es war noch nicht gebaut der Turm,
da schien schon drin zu sein der Wurm!
Denn ach so viel schien nie zu klappen,
ging stets und ständig durch die Lappen ...

Erst war das Geld die größte Frage.
Nach vielen Jahren kam zutage:
Dass man das Parlament kann bitten,
Dort wurd' der Plan dann wohl gelitten.
Und so gab uns der Bundestag
Fürwahr den rechten Ritterschlag!

Mit diesem Batzen auf der Bank
ging's los und weiter - Gott sei Dank! -
kam Geld dazu - fürwahr kein Witz -
bei Aufführungen zum Benefiz!
Von kleinen Künstlern und auch großen,
die manche Geldbörse aufschlossen.
Zudem viel Geld von edlen Spendern,
um es beim Turme zu „verwenden“.
Selbst Ostgeld machte uns noch froh
es kam vom Fonds der PMO!

So wurde frohgemut gedacht,
dass alles jetzt ganz schnell gemacht.
Jedoch: Gemach, gemacht, gemächlich,
zu prüfen war erst noch behördlich,
ob denn die Planung jetzt noch stimmt,
und ob man sich nicht zu viel nimmt
vom Kuchen, der da zu verteilen.

So fing die Zeit an zu verweilen
und unsre Ungeduld wuchs an,
warum man denn nun nicht begann
mit unserm schönen Kirchturmbau?
Behörden machten sich erst schlau,
ob alles so korrekt verwendet,
bis dass der Bau sich ganz vollendet.

Ach und dann kam noch obendrein
Corona an und trübte ein
den Schwung, den wir grad aufgenommen.
Es schien, als wollte nichts mehr frommen.

Nun denn, es sei wie es gewesen,
wir machen jetzt kein Federlesen,
denn alle sehen ja mit Stolz:
dort steht der Turm aus ganzem Holz!

Er schmückt und ziert den ganzen Ort!
Man hörte schon manch staunend Wort
über das Wunder hier in Buch,
das sich vollzog – es war kein Fluch –
sondern ein Segen, der sich senkt
auf die Gemeinde, wenn man denkt
daran, wie zweifelnd viele waren,
die staunend in die Höhe starren
und jubeln, hoffen und sich freuen
die ganze Kirche zu erneuen!
Und warten nun schon für und für,
dass sich auftut die Kirchentür,
um auch das Innre zu bestaunen
und durch den Schlosspark dann zu raunen:
Seht an, welch Prachtwerk hier gemacht -
wer hätte das vorab gedacht?

So sei nun die Ballad' beendet,
weil alles sich zum Guten wendet.
Es sagt zu Vorstand und Mitglieder
Hier, heute und auch immer wieder:
Für diese wahre Heldentat
Dankt der Gemeindegemeinderat!

Gedichtet und vorgetragen anlässlich der Vereinsauflösung
am 26. Nov. 2025

Rückblick Weihnachten

In den letzten 6 Jahren haben wir eine besondere Form der Christvesper mit Krippenspiel in unserem Gemeindegarten etabliert. Und sie hat ihre Liebhaber gefunden. Am Weihnachtsabend füllte sich der Garten mit Menschen, die genau diese kommunikative Form der Christvesper mögen. Maria und Josef empfingen die Weihnachtsgäste am Tor. Die Kinder sangen ihr Krippenspiel aus den Gemeindefenstern in den Garten. Die Turmbläser luden mit ihren Liedbegleitungen zum Mitsingen ein. Das Hirtenfeuer wärmte bei frostigen Temperaturen. Und überall wurde zum Mittun und Mitgestalten eingeladen. Die Fürbitten mit Sternschnuppe selbst schreiben, an das Trauerbäumchen einen Stern mit dem Namen eines Verstorbenen klammern, der zum Weihnachtsfest fehlt, das Friedenlicht aus Bethlehem mitnehmen, ein Kartengruß weiterschenken, und zwischendurch lud die Hirtin ein, mit ihr Gedanken zum Weihnachtsfest zu teilen. Ein bewegtes Treiben, Weihnachten zum Mitmachen, so wie es eigentlich gedacht ist. Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns unterstützt haben: Martin Berndt und Marina Lenz, Katharina und Rainer Rohde, Vincent Rosahl und Martina Schwudtke, Mona Radant, Tine Freier, Tim Bleckmann, Annette Clasen und der Kinderchor, Martin Majewski und die TurmbläserInnen, Ines Perplies, Frank und Joleen Spillner. Ein Fest, das uns alle angeht, benötigt viele HelferInnen. Ich sage Danke.

Und ich freue mich auf das nächste Jahr, wenn wir in der Kirche feiern können, hoffentlich auch mit vielen Menschen, die sich von Weihnachten in Schwung bringen lassen.

Cornelia Reuter









In eigener Sache

Kirchgeld 2025

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Gemeindeaktivitäten durch das Gemeindegeld. Es kommt zu 100 % den Aktivitäten unserer Kirchengemeinde zu Gute.

Vor allem unsere TurmbläserInnen, die großen und die kleinen, erhalten gerade über das Gemeindegeld Unterstützung.

Die Freizeitaktivitäten der Familien und Kinder bei den Wochenendfahrten, den Konfirmandenfahrten, der Kinderreise nach Boitzenburg oder der Kinderchorfahrt nach Hirschbach benötigen Zuschüsse. Wir wollen die Teilnahme der Interessierten nicht abhängig machen von der Größe des Geldbeutels der Familie, sondern es sollen all diejenigen mitkommen, die Freude an einer Reise haben.

Auch das Baugeschehen um die Schlosskirche fordert uns finanziell.

Die Preissteigerungen in der Bauindustrie in den letzten Jahren müssen wir mitfinanzieren. Wir sind dankbar, dass wir vom Kirchenkreis Berlin – Nord – Ost und von vielen SpenderInnen unterstützt werden.

Und nicht zuletzt die inhaltliche Arbeit, das Tagesgeschäft muss auch finanziell geschultert werden.

Diese vielen verschiedenen Aufgaben benötigen auch finanzielle Unterstützung. Mit Ihrem Kirchgeld haben Sie uns dabei geholfen füreinander da zu sein. Dafür sage ich Ihnen von Herzen DANKE.

Aber auch in Zukunft werden wir ohne Spenden nicht auskommen.

Deshalb erbitten wir Ihr Gemeindegeld, insofern Sie es ermöglichen können auf unser Gemeinkonto, Kontodaten stehen im Bereich Ansprechpartner.

Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:

E-Mail: **gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de** oder

Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon

Neue Ideen sind immer gefragt.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch

IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05

BIC: BELADEBEXXX

Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindearbeit, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

Vereine

Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V.



Über eine finanzielle Unterstützung unserer Arbeit für die Evangelische Schule freuen wir uns sehr. Sie können uns Spenden per Überweisung zukommen lassen:

Evangelischer Schulverein Berlin-Buch e.V. *

Vorstand: Jana Weinert (Vorsitzende), Felix Fliedner, Marc Tinius

Kontakt: <http://www.ev-schule-buch.de/schulverein>

E- Mail: info@verein.ev-schule-buch.de

Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg:

Nr. 30586 Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften:

27/664/55724 Bankverbindung: Evangelische Bank

IBAN DE50 5206 0410 0003 9057 80

Sofern Sie eine Spendenbestätigung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Überweisung Ihre vollständige Postanschrift mit an!

Der Evangelische Schulverein Berlin-Buch e.V. wurde in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen und vom Finanzamt für Körperschaften I lt. Freistellungsbescheid vom 02.06.2021 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit und ist somit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.



Im letzten Gemeindebrief informierte ich Sie über die Gründung des o.g. Fördervereines (FV) sowie dessen Zweck, nämlich die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.

Hier noch einmal die Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat:

Das Einwerben finanzieller Mittel und deren ausschließlich zweckgebundene Verwendung für die Erhaltung, Renovierung und bauliche Instandsetzung des Ensembles Schlosskirche Berlin-Buch (z.B. Schutz vor Vandalismus, Anfertigung und Aufbringung der Apostelfiguren und der Flammenvasen, Instandsetzung der Gruft u.a.) sowie die Förderung des kulturellen Lebens in Berlin-Buch.

Für die Erledigung dieser Aufgaben wird es wieder

Benefizveranstaltungen geben, es werden Mitglieder und Sponsoren gesucht. Mitglied kann werden, wer bereit ist, 36,- Euro Beitrag im Jahr (3,- Euro im Monat) zu zahlen. Einfach nur dabei sein, weil man sich für die Kirche interessiert oder aber sich engagieren möchte.

Die Mitgliedschaft in einer kirchlichen Gemeinschaft ist keine Voraussetzung! Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit wurde beim Finanzamt beantragt.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen oder andere, die Sie kennen, Interesse an einer Mitarbeit oder auch nur Mitgliedschaft im neu gegründeten FV hätten. Sie können sich gerne im Gemeindebüro melden und ihre E-Mail-Anschrift hinterlassen oder uns direkt per E-Mail kontaktieren.

Tel. Gemeindebüro: 030/9497163

E-Mail-Anschrift FV: foerderverein@schlosskirche-buch.de

Die Kontonummer des Fördervereines bei der Berliner Sparkasse lautet:

IBAN: DE 30 1005 0000 0191 5651 05

BIC: BELADEBEXXX

Kontoinhaber: Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V.

Wir freuen uns über jeden Interessenten und jedes neue Mitglied.

Sigrid Höding, 2.Vorsitzende des „Förderverein Schlosskirche Berlin-Buch e.V

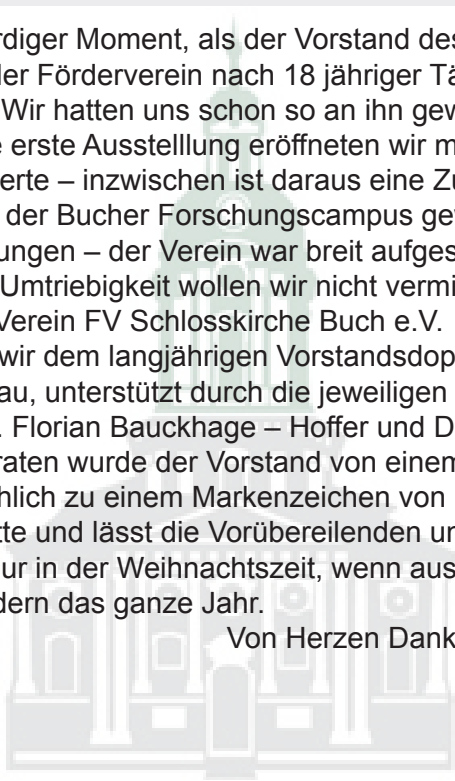
Auflösung des FV zur denkmalgerechten Wiedererrichtung des Kirchturms der barocken Schlosskirche Buch e.V.

Es war ein denkwürdiger Moment, als der Vorstand des Fördervereins bekanntgab, dass der Förderverein nach 18 jähriger Tätigkeit seine Aufgabe erfüllt hat. Wir hatten uns schon so an ihn gewöhnt.

Ausstellungen – die erste Ausstellung eröffneten wir mit Werken des Mundmalers , Konzerte – inzwischen ist daraus eine Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Bucher Forschungscampus geworden „Musik trifft Wissenschaft“, Lesungen – der Verein war breit aufgestellt und auf jeden Fall präsent. Diese Umtriebigkeit wollen wir nicht vermissen und hoffen auf den neugründeten Verein FV Schlosskirche Buch e.V.

Vor allem möchten wir dem langjährigen Vorstandsdoppel Karl Besch und Dr. Herrmann Kleinau, unterstützt durch die jeweiligen Schatzmeister Dr. Jürgen Weiland, Dr. Florian Bauckhage – Hoffer und Dr. Ulrich Eichler danken. Beraten wurde der Vorstand von einem aktiven Beirat. Der Kirchturm ist tatsächlich zu einem Markenzeichen von Buch geworden. Er markiert die Ortsmitte und lässt die Vorübereilenden und Spazierenden aufschauen, nicht nur in der Weihnachtszeit, wenn aus der Laterne der Stern leuchtet, sondern das ganze Jahr.

Von Herzen Dank! Cornelia Reuter



Ansprechpartner

Gemeindebüro	Alt Buch 36, 13125 Berlin Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51 E-Mail: kuestereibuch1@online.de www.schlosskirche-berlin-buch.de Sprechzeiten: Dienstag, 15 bis 18 Uhr Susanne Habermann Mittwoch, 14 bis 17 Uhr Susanne Habermann Donnerstag, 9 bis 12 Uhr Ines Perplies
Pfarramt	PfarrerIn Cornelia Reuter Tel.: 47 30 74 41 Mobil: 0152 34099338 E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de Termine nach Vereinbarung
KantorIn	Annette Clasen Tel.: 94 79 27 67 Mobil: 0171 1930923 E-Mail: annette.e.clasen@gmail.com
Kontakt GKR	Benita Noack E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de
Kirchenkreis Berlin Nord-Ost	Anke Koernicke Telefon: 0151/ 29 69 66 81 E-Mail: a.koernicke@kirche-berlin-nordost.de
Krankenhaus-Seelsorge Helios	Tel.: 940 15 11 45
Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik	Tel.: 94 80 22 16
Bankverbindung für Spenden und Gemeindegeld	
Empfänger:	Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN:	DE36 1005 0000 4955 1927 05
BIC:	BELADEBEXX
Kreditinstitut:	Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:	KG Buch + Verwendungszweck

*Einblick in die Schlosskirche,
o. Fußbodenheizung wird vorbereitet
u. Fußbodenheizung ist verlegt
Fotos: Stefan Kretschmer*

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36,
13125 Berlin

Redaktion: Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Katharina Rohde,
Jürgen Walter, Hans Büsser, Josefine Renner,
Cornelia Reuter

Satz und Layout: Tim Peschke

E-Mail: gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de

Druck: Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der letzte Tag
der Monate März, Juni, September und Dezember

